

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch



Grüsch stellt sich vor

Seite 5

Wir unterstützen einheimische Betriebe

Seite 7

Ihr Boxenstopp
Reifenwechsel ohne Termin – schnell und unkompliziert

- Oktober/November Samstagvormittag offen
- Reifen zu TOP NETTO Preisen

SWISS TYRE GROUP

PNEUCENTER

LACUNAGARAGETHISUS
Compognastr. 27A, 7430 Thisus, 081 284 10 90

Post eröffnet regionales Paketzentrum in Untervaz (GR)

Nach 18 Monaten Bauzeit nimmt die Post heute das vierte regionale Paketzentrum offiziell in Betrieb. In den Bau und die Infrastruktur investierte die Post rund 60 Millionen Franken: Ein klares Bekenntnis der Post zur Qualität im Service Public und zum Kanton Graubünden. Künftig erfolgt die Paketverarbeitung direkt in der Region. So werden Transportwege und -zeiten verkürzt. Auf dem Dach des regionalen Paketzentrums produziert zudem eine der grössten Fotovoltaikanlagen in Graubünden Strom für 215 Durchschnittshaushalte.

Heute weihen Dieter Bambauer, Leiter PostLogistics, und Regierungsrat Marcus Caduff, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales des Kantons Graubünden, den neuen Standort der Post in Untervaz (GR) ein. «Die Inbetriebnahme des neuen regionalen Paketzentrums im bündnerischen Untervaz ist für die Post ein strategisch wichtiger Meilenstein», sagt Dieter Bambauer, Leiter PostLogistics und Konzernleitungsmitglied der Schweizerischen Post. Per sofort gehen Pakete, die in Graubünden sowie in der Region Sarganserland, Werdenberg und

dem Fürstentum Liechtenstein aufgegeben werden, für die Sortierung nicht mehr nach Frauenfeld (TG). Dadurch werden Transportwege und -zeiten verkürzt. Ausserdem ist das Paketzentrum rechtzeitig für den bevorstehenden Festverkehr fertiggestellt: «Angesichts des anhaltenden Paket-Booms und den zu erwartenden steigenden Feiertagsmengen, entlastet Untervaz ab sofort das bestehende Paketzentrum in Frauenfeld», erklärt Dieter Bambauer.

Post bekennt sich zum Wirtschaftsstandort Graubünden

Die Post nimmt das Paketzentrum Untervaz nach 18 Monaten Bauzeit in Betrieb, wobei das Unternehmen rund 60 Millionen Franken in den Bau und in die Sortierinfrastruktur investierte. Dies freut auch Regierungsrat Marcus Caduff, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales des Kantons Graubünden: «Mit dem Paketzentrum in Untervaz bekennt sich die Post zum Wirtschaftsstandort Graubünden. Wir freuen uns darüber, dass die Post damit die Qualität des Service public in unserem Kanton weiter ausbaut sowie neue Arbeitsplätze in der Region schafft und sichert». In der Paketsortierung in Untervaz



Bild: z.V.g.

Paketzentrum (Aussenansicht)

werden die Aktivitäten der zwei bisherigen Logistikstandorte in Buchs SG und Landquart zusammengeführt. Die 115 Mitarbeitenden werden am neuen Standort beschäftigt. Zusätzlich hat die Post 40 Mitarbeitende neu eingestellt, sodass die Belegschaft in Untervaz auf 155 Mitarbeitende wächst.

Zusätzlich 40 000 Pakete pro Tag

Für den Standort im Industriegebiet «Wingertli» in Untervaz spricht besonders die zentrale geografische Lage mit guter Autobahnanbindung. Auch dass es sich um ein Industriegebiet handelt, das nicht in der Nähe von Wohngebieten liegt, ist von Vorteil. Die Post hat zudem in die baulichen Vorbereitungen für ein Anschlussgleis investiert. Die Sortierkapazität in Untervaz ist auf 8000 Pakete pro Stunde ausgelegt. Das heisst, die Post wird am neuen Standort zusätzlich rund 40 000 Pakete pro Tag verarbeiten können. Das Paketzentrum weist zudem eine nachhaltige Besonderheit auf: Auf dem Dach des regionalen Paketzentrums produziert eine der grössten Fotovoltaikanlagen in Graubünden Strom für 215 Durchschnittshaushalte. Mit den 2340 Panels auf einer Fläche

von 3926m² wird die Anlage somit 764 MWh umweltfreundlichen Strom pro Jahr produzieren.

Die Post plant weitere regionale Paketzentren

Der Onlinehandel wächst stark und mit ihm die Paketmenge: 148 Millionen Pakete hat die Post im letzten Jahr (2019) in ihren Paketzentren verarbeitet. Vor zehn Jahren waren es noch 110 Millionen. Daher investierte die Post in den letzten drei Jahren über 190 Millionen Franken in regionale Paketzentren. Das Zentrum in Untervaz ist das vierte regionale Paketzentrum, dessen Förderbänder nun auf Hochtouren laufen. Die Paketzentren in Vétroz (VS), Cadenazzo (TI) und Ostermundigen (BE) hat die Post innerhalb des letzten Jahres in Betrieb genommen. Die Coronakrise hat dem Onlinehandel zusätzlichen Schub verliehen und das Wachstum beschleunigt. Die zusätzlichen Paketzentren sind für die Post zentral, um die Paketmenge auch in Zukunft in gewohnt hoher Qualität bewältigen zu können. Die Post beabsichtigt, weitere regionale Paketzentren in Betrieb zu nehmen. An welchen Standorten ist allerdings noch offen.



Bild: z.V.g.

Paketzentrum (Innenansicht)

1'114 Brambrüesch-Fans gesucht!

1 Jahr, 1 Abo + viele Extras

Familie ab 399.-

Jetzt kaufen: www.uffa.ch

Chur Regionales

!!Schuldenhilfe!!

Wir übernehmen alle Schulden

MF Consulting AG – Tel. 052/213 27 37

Bankstrasse 8-12, 8401 Winterthur

www.mf-consulting.ch

Gratis-Beratung Privat, Firmen, Gastro

PC-help.ch

Computerverkauf und Reparaturen

Tel. 081 253 10 10

Gourmet Food VAL POSCHIAVO

Bestellen Sie bei uns:

Bündner Spezialitäten aus Valposchiavo

Obere Gasse 54 am Ochsenplatz beim Oberort • 7000 Chur
Tel. +41 79 221 31 84 / +41 79 362 68 65 • tuenarussi@bluewin.ch

Panettoni aus Sauerteig

Klassischer Panettone	750g	500g
Panettone mit Sauerkirschen	750g	500g
Panettone mit Schokolade	750g	500g

Auch Geschenkekörbe in verschiedenen Grössen bestellbar!

Öffnungszeiten im VAL POSCHIAVO Gourmet Food.

Dienstag bis Freitag
10.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag
8.00 – 16.00 Uhr

Sie finden uns auch auf Facebook und auf Instagram

Kaufe Ihre Autos

Busse, Jeep, PW aller Marken

Zustand und km egal, auch Unfall und Motorschaden. Barzahlung.

Tel. 081 252 28 29, 079 772 54 07

7 Tage www.auto-aria.ch 8–22 Uhr

Inserateannahme

Tel. 081 253 57 77

Fax 081 253 57 81

Bündner Komitee «Nein zur UVi»
Postfach 381, 7001 Chur

NEIN
Unternehmens-Verantwortungs-Initiative
29. November 2020



Helfen ja, aber doch nicht so!
Der Gegenvorschlag von Bundesrat und Parlament ist besser!

www.leere-versprechen-nein.ch

 Romano Seglias Präsident Handelskammer/Arbeitgeberverband	 Martin Schmid Ständerat FDP	 Vera Stiffler Fraktionspräsidentin FDP	 Viktor Scharegg Präsident Bündner Gewerbeverband	 Oliver Hohl Grossrat BDP/Unternehmer
--	---	--	--	--

Beim traditionellen Spendenverkauf auf Ihre Mithilfe angewiesen

Da coronabedingt die Schülerinnen und Schüler nicht wie gewohnt am Marken- und Artikelverkauf von Pro Junior Graubünden (ehemals Pro Juventute Graubünden) teilnehmen können, sind wir dringend auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Nur so kann die ebenfalls durch das Coronavirus verursachte, steigende Anzahl von Familien in Not in der Region weiter unterstützt werden.

Jedes Jahr sind die Schulkinder im ganzen Kanton mit den gelben Couverts unterwegs, um Bestellungen von Marken, Autobahnvignetten oder sonstigen Geschenkartikeln entgegenzunehmen. Diese Sammelaktion hat verschiedene positive Aspekte. Zum einen erhalten die Schulkinder einen ansehnlichen Betrag in die Klassenkasse für Schulreisen, Schulprojekte etc. Auch üben die Schülerinnen und Schüler so verschiedene Sozialkompetenzen. Zum anderen können die Kundinnen und Kunden spezielle, regionale, mit viel Liebe hergestellte Weihnachtsgeschenke für ihre Lieben kaufen. Wir von Pro Junior Graubünden (ehemals Pro Juventute Graubünden) erhalten so die nötigen Gelder, um finanzschwache Familien zu unterstützen, Ferienpässe zu ermöglichen, Präventionsprojekte durchzuführen oder Kinder- und Jugendprojekte mitzufinanzieren, um nur einen Teil unserer Tätigkeiten zu nennen.

Sehr viele Gesuche

Gerade jetzt, während der Corona-Situation, haben wir sehr viele Gesuche für eine finanzielle Hilfe für Kinder und Jugendliche von Familien, welche durch die Kurzarbeit oder gar Entlassungen in Bedrängnis gekommen sind. Doch leider,

eben auch gerade bedingt durch die Corona-Situation, können viele Schulkinder nicht an den Türen klingeln, um mit den Couverts die Bestellungen entgegenzunehmen. Das bedeutet, dass der traditionelle Bestellvorgang nicht wie gewohnt erfolgen kann. An vielen Orten haben freiwillige Helferinnen und Helfer die Couverts in die Briefkästen verteilt. Diese werden aber nicht wie in den vergangenen Jahren üblich, von den Schulkindern wieder abgeholt.

Auf Mithilfe dringend angewiesen

Daher bitten wir die Bevölkerung, dass sie ihre Bestellung auf dem gelben Couvert ausfüllen und es per Post an uns zurückschicken. Das Porto ist für die Kundinnen und Kunden kostenlos. Die Bestellungen werden wiederum von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern bearbeitet und an die Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Es wird jeder Bestellung ein Einzahlungsschein beiliegen. Die Kinder erhalten trotzdem einen Beitrag in die Klassenkasse! Da dieser Verkauf für uns die einzige nennenswerte Einnahmequelle darstellt, sind wir auf diese Mithilfe der Bevölkerung dringend angewiesen.

Nur so können wir weiterhin Kindern, Jugendlichen und Familien in der Region helfen und erst recht die coronabedingte, steigende Anzahl von Familien in Not unterstützen. In allen Bezirken arbeiten alle ehrenamtlich, um jede Spende in maximal möglichem Umfang wieder vor Ort einsetzen zu können. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und danken im Namen der Kinder, Jugendlichen und Familien im Kanton Graubünden!

Ihre Pro Junior Graubünden
(ehemals Pro Juventute Graubünden)

Rund 60 Annahmestellen in der Schweiz nehmen Geschenkpäckchen entgegen

Abgabewoche von «Weihnachten im Schuhkarton» startet

Mehr als 400 000 bedürftige Kinder sollen in diesem Jahr mit Geschenkpäckchen von «Weihnachten im Schuhkarton» überrascht werden. Zum 25. Mal lädt die christliche Organisation Samaritan's Purse (ehemals: Deutsche Pfadfindervereinigung) im deutschsprachigen Raum dazu ein, auf diese Weise Hoffnung und Liebe zu verbreiten.

«Wir wollen gerade in diesen Zeiten jetzt erst recht Kindern in schwierigen Lebenssituationen zeigen, dass sie von Menschen und von Gott geliebt und nicht vergessen sind», sagt «Weihnachten im Schuhkarton»-Leiter Rainer Saga. Während der Abgabewoche vom 9. bis 16. November können die selbst befüllten Schatzkisten zu einer von rund 60 Annahmestellen in der Schweiz gebracht werden. Saga empfiehlt, sich auf der Webseite nach den offiziellen Abgabestellen zu informieren, um nicht auf Nachahmer hereinzufallen und sich über die aktuellen Öffnungszeiten zu informieren. Zur Finanzierung der Aktion freut sich der gemeinnützige Verein über eine Spende von zehn Euro pro beschenktem Kind. «Jede Spende – egal ob gross oder klein – ist eine Investition in das Leben von Kindern.» Wer keine Zeit zum Selberpacken hat, kann für 30 Euro online mitpacken. Vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) wird Samaritan's Purse als förderungswürdig empfohlen. Die Geschenkpakete aus dem deutschsprachigen Raum gehen u. a. an Kinder in Bulgarien, Georgien, Lettland, Rumänien oder auch die Ukraine. Parallel engagiert sich der Verein auch mit anderen Projekten für benachteiligte Personen im In- und Ausland. (Webseite: www.weihnachten-im-schuhkarton.org, Hotline: +49 (0)30 76 883 883)

Migros Landquart wird modernisiert

Die Migros Ostschweiz hat gemeinsam mit der Warteck Invest AG, der Eigentümerin des Gebäudes, in welchem die Migros Landquart sich befindet, ein Baugesuch für die Modernisierung der Liegenschaft bei der Gemeinde Landquart eingereicht. Ziel der Umbauarbeiten ist es, die Mall wie die Verkaufsflächen im Gebäude umfassend zu erneuern.

Gossau, 10. November 2020 – Die Verkaufsflächen der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 54 in Landquart, in welcher sich der Migros-Supermarkt sowie ein k Kiosk und die Falknis Apotheke befinden, sollen umfassend erneuert werden. Dafür haben die Warteck Invest AG und die Migros Ostschweiz bei der Gemeinde Landquart Ende Oktober 2020 ein Baugesuch eingereicht. Ziel des Umbaus ist es, den Einkauf für die Kundinnen und Kunden komfortabler und attraktiver zu gestalten. Die Verkaufsfläche des Migros-Supermarkts wird von heute rund 1550 m² auf 1750 m²

vergrössert. Dadurch können die Warenpräsentation optimiert und den Kundinnen und Kunden die Orientierung im Laden erleichtert werden. Zudem wird das Angebot über alle Sortimente hinweg erweitert. In der Mall entstehen weitere Verkaufsflächen, für die neue Mieter gesucht werden.

Geplante Umsetzung

Einen planmässigen Ablauf der Bewilligungsverfahren vorausgesetzt, werden die Bauarbeiten im Sommer 2021 umgesetzt. Der Migros-Supermarkt bleibt dabei stets geöffnet. Die Warteck Invest AG und die Migros Ostschweiz informieren nach Erhalt der Bewilligung über den detaillierten zeitlichen Ablauf des Bauprojekts.

Migros-Bauprojekte im Internet

Informationen zu allen laufenden Neu- und Umbauprojekten der Migros Ostschweiz finden Interessierte auf folgender Internetseite: www.migros.ch/de/ueber-diemi-gros/ostschweiz/neubau-umbau.html

Meldungen bitte an

Fax 071 223 21 28 oder a.kue@bluewin.ch

Inserieren Sie dort, wo es beachtet wird Bündner Nachrichten



Überall für alle
Dapertut per tuts

SPITEX
Foppa



Bist du unsere neue Pflegeexpertin, unser neuer Pflegeexperte?

Wir suchen per 1. Januar 2021 eine/einen

Pflegeexpertin / Pflegeexperten 70–80%

Ein gut eingespieltes Team mit einer interessanten und abwechslungsreichen Arbeit in einem innovativen und familienfreundlichen Betrieb mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten wartet auf dich.

Detaillierte Angaben zur Stelle findest du auf unserer Homepage: <https://www.spitexfoppa.ch/stellenangebot/>

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.
Spitex Foppa, Corina Schnoz, Spitalstrasse 4, 7130 Ilanz,
E-Mail: c.schnoz@spitexfoppa.ch

Andrea Gredig Schreinerei + Küchenbau AG 7423 Sarn

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine/n qualifizierte/n, einsatzfreudige/n

Schreiner/-in EFZ

Sind Sie interessiert an abwechslungsreichen Schreinerarbeiten und Küchenbau?

Arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team?
So nehmen Sie mit uns telefonisch oder schriftlich Kontakt auf.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Stelle für Werkstatt- und Montagearbeiten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Andrea Gredig
Schreinerei + Küchenbau AG
Sur Carvutsch 21
7423 Sarn

Tel. 081 651 18 51
E-Mail: Andrea@gredig-schreinerei.ch



Grosser Warenmarkt in Chur

Freitag, 20. November und
Samstag, 21. November 2020

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Markthändler und die Marktkommission



Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.

Profitieren Sie jetzt vom **0,9 % Leasing Platinum** auf alle Modelle.

Chur **Garage Adank Chur AG** 081 257 19 19

Angebot gültig bei Vertragsabschluss vom 01.11.2020 bis 31.12.2020. 0,9% Leasing Platinum: 0,9% effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10000 km/Jahr, Ratenversicherung, obligatorische Vollkaskoversicherung mit GAP und Wartung inklusive. Beispiel: Dacia Duster Access Tce 90, 6,3 l/100 km, 143 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 12 490.–, Anzahlung Fr. 3 123.–, Restwert Fr. 6 268.–, Leasingrate Fr. 209.–/Monat. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA.

Arbeiten im Herzen von Chur

**riga
haus**

- Leitung Pflegedienst/Betreuung
- Medizinische Praxisassistentin
- Springerin Pflege HF / FAGE

Rigahaus
Seniorenzentrum www.rigahaus.ch



Covid und die Psyche – Mehr Anfragen bei Psychologen seit dem Sommer

Die psychische Gesundheit ist in Krisenzeiten besonders gefährdet. Das gilt auch für die Covid-19-Pandemie. Eine Umfrage unter 1300 Psychologinnen und Psychologen zeigt, dass die Nachfrage nach psychologischer Beratung oder Therapie seit dem Sommer stark zunimmt. Umso wichtiger ist es nun, bestehende Versorgungslücken und Zugangshürden zu beseitigen. Ambulante Psychotherapie muss für alle zugänglich sein und von der Grundversicherung bezahlt werden, sofern sie ärztlich angeordnet ist.

Die Covid-19-Pandemie und die Massnahmen zu ihrer Eindämmung wirken sich auch auf die psychische Gesundheit aus. Eine Umfrage unter 1300 Psychologinnen und Psychologen gibt nun erstmals Hinweise zu den Ausmassen. 46% der Befragten geben an, dass die Nachfrage nach psychologischer Therapie oder Beratung seit dem Sommer wegen der Covid-19 Pandemie und deren Folgen zugenommen hat. Über 70% mussten wegen mangelnden Kapazitäten bereits Patienten oder Klientinnen abweisen. 31% der Befragten berichten von Neuerkrankungen aufgrund der Corona-Pandemie. «Das sind zum Teil Menschen, die vorher schon belastet waren, bei denen die Corona-Pandemie und der Lockdown nun aber dazu geführt haben, dass sie professionelle Hilfe benötigen», sagt Yvik Adler, Co-Präsidentin der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP). Auch auf Patientinnen und Klienten, die schon vor der Pandemie in Behandlung waren, hat Covid-19 oft negative Auswirkungen. 47% der befragten Psychologinnen und Psychologen berichten, dass sich die Symptome bei ihren bestehenden Patientinnen und Klienten durch Corona und Lockdown verschlimmert haben. Die Psychologinnen und Psychologen sind alarmiert. «Bereits

heute bestehen im Bereich der psychischen Gesundheit Versorgungslücken. In ländlichen Regionen und wenn Kinder und Jugendliche betroffen sind, müssen Patientinnen und Patienten oft bis zu sechs Monate auf eine ambulante Therapie warten», sagt Yvik Adler. «Wenn nun der Bedarf zusätzlich steigt, können die Folgen verheerend sein.»

Jetzt Anordnungsmodell einführen

Die bestehenden Zugangshürden im Bereich der ambulanten Psychotherapie müssen deshalb unbedingt so schnell wie möglich beseitigt werden. Heute werden ambulante Psychotherapien nur dann von der Grundversicherung bezahlt, wenn sie von einem Psychiater durchgeführt werden oder von einer psychologischen Psychotherapeutin, die bei einer Ärztin oder einem Arzt angestellt ist. Dieses sogenannte Delegationsmodell schränkt das Angebot an Psychotherapieplätzen, die von der Grundversicherung finanziert werden, stark ein. Dies führt zu den erwähnten langen Wartezeiten.

Das Delegationsmodell muss deshalb jetzt durch das Anordnungsmodell ersetzt werden, das von der FSP schon seit langem gefordert wird. Dieses sieht vor, dass auch Psychotherapien, die von selbständigen psychologischen Psychotherapeuten durchgeführt werden, von der Grundversicherung bezahlt werden, sofern sie auf Anordnung eines Arztes oder einer Ärztin erfolgen. Die Verordnungsänderung, die zur Einführung des Anordnungsmodells nötig ist, liegt schon seit Sommer 2019 vor. Die entsprechende Vernehmlassung ist seit Oktober 2019 abgeschlossen, auch die Gesundheitskommissionen des National- und Ständerats unterstützen den Systemwechsel. Der Ball liegt nun beim Bundesrat. Er kann mit der Verordnungsänderung sicherstellen, dass alle Menschen Zugang zu psychotherapeutischen Leistungen haben, die von der Grundversicherung finanziert werden.

Corona-Quarantäne im Kloster Cazis

18 der 40 Dominikanerinnen sind Coronapositiv getestet worden, einschliesslich der Priorin – gemäss Meldung vom Sonntag auf der Webseite «kath.ch» des Katholischen Medienzentrums mit Sitz in Zürich.

Einen schweren Verlauf habe niemand und 10 seien nach Angaben der Priorin wieder genesen. Infolge der Covid19-Ansteckung wurde das ganze Kloster umorganisiert und in zwei Gruppen aufgeteilt. In Die Kapelle dürfen nur noch die negativ getesteten Schwestern und diejenigen, welche nun immum seien. Per Lautsprecher können die positiv getesteten den Gottesdienst mitverfolgen. Das Gästehaus sei geschlossen und externe Besucher sind zur Zeit nicht zugelassen, berichtet die Webseite weiter.

Alphütten-Ambiente auf der Albulalinie

Die ehrwürdige Stiva Retica, die Bündnerstube auf Rädern, erstrahlt in neuem Glanz. Im Sommer 1929 als Wagen der 1. und 2. Klasse in Betrieb genommen, ist sie in neuem Kleid an den Novemberwochenenden 2020 als rolende Alphütte gemeinsam mit dem Gourmino-Speisewagen zwischen Chur und St. Moritz unterwegs (Zug 1137/1152 – Chur ab 11.58/St. Moritz ab 15.02). Auf die Fahrgäste warten Bündner Spezialitäten im Maiensäss-Ambiente. Für sicheres Reisen sorgen das in Speisewagen geltende Gastronomie-Schutzkonzept der Schweiz und die Vorgaben des öffentlichen Verkehrs (öV).



Bild: z.V.g.

Lesermeinung

Nein zu Schäden für KMU und Arbeitsplätze

Die Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» verlangt, dass der Schweizerischen Nationalbank (SNB), Stiftungen sowie Einrichtungen der staatlichen und beruflichen Vorsorge die Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten untersagt werden soll. Die Initianten möchten damit erreichen, dass weniger Geld in Waffen investiert wird. Dies soll zu mehr Frieden und Sicherheit in der Welt führen und die Ursachen der Flucht bekämpfen. Auch wenn die Ziele der Initiative attraktiv sind, ist der vorgeschlagene Weg falsch. Fünf Gründe:

- Die Schweiz kennt ein Finanzierungsverbot für atomare, biologische und chemische Waffen sowie Streumunition und Anti-Personenminen. Das Schweizer Recht ist bereits heute im internationalen Vergleich sehr restriktiv und hat sich bewährt.
- Als Kriegsmaterialproduzenten definiert die Volksinitiative Unternehmen, die mehr als fünf Prozent ihres Jahresumsatzes mit der Herstellung von Kriegsmaterial erwirtschaften. Erstens ist die Schwelle von fünf Prozent völlig willkürlich gewählt. Zweitens ist eine Schwelle von 5% des Jahresumsatzes in der Praxis kaum feststellbar. Der Anteil an Kriegsmaterial wird in dieser Form heute nicht offengelegt und kann von Jahr zu Jahr schwanken. Betroffen wären damit nicht nur Grossunternehmen, sondern auch zahlreiche Schweizer KMU, welche als Zulieferbetriebe fungieren.
- Ein globales Verbot der Finanzierung von Investitionen in die Rüstungsindustrie ist nicht realistisch. Sie existiert weder innerhalb der UNO noch in anderen internationalen Gre-

mien. Ein Finanzierungsverbot in der Schweiz hätte keine Auswirkungen auf das weltweite Angebot und die Nachfrage nach Kriegsmaterial.

- Stiftungen und Vorsorgeeinrichtungen müssten bei einer Annahme der Initiative von ihrer heute bereits auf ethische Grundsätze ausgelegten Anlagestrategien in gut diversifizierte Fonds absehen und in stark eingeschränkte Anlageprodukte oder Einzeltitel investieren. Dies würde wohl zu einem stark erhöhten Anlagerisiko führen und wäre aufgrund des zusätzlichen Verwaltungsaufwands mit hohen Kosten verbunden.
- Dass Zentralbanken zur Erfüllung ihrer geld- und währungspolitischen Aufgaben unabhängig von politischen Instanzen sein sollten, ist weltweit ein breit akzeptierter und angewandter Grundsatz. Eine Annahme der Initiative würde die Anlageentscheide der SNB einschränken. Die verfassungsmässig gesicherte Unabhängigkeit der SNB würde in Frage gestellt.

Von der SNB, von den Stiftungen und Einrichtungen der staatlichen und beruflichen Vorsorge erwarte ich, dass sie eine auf ethische Grundsätze basierende Anlagestrategie verfolgen. Die hehren Ziele der Initianten erkenne ich. Allerdings gehen die Einschränkungen viel zu weit. Das Ziel ist gut, der Ansatz ist falsch und die Wirkung wäre fatal! Die vorgeschlagenen Instrumente sind unklar, bürokratisch, willkürlich, einschränkend, schädlich und wirtschaftsfeindlich. Darum lehnt die CVP diese Initiative klar ab!

Martin Candinas,
CVP-Nationalrat

Schenken Sie die reine und wirkungsvolle Natur aus dem Herzen von Afrika!

MARULA-ÖL
Ein wertvolles Öl für Ihre tägliche Hautpflege

MONGONGO-ÖL
Ein natürlicher Schutz für Körper und Haare

BODY LOTION
Für eine jugendliche und gesunde Haut

GESICHTS CREME
Natürliches happy-aging

Online erhältlich bei:
WWW.RITAVITA.CH

RITAVITA
+41 79 314 95 87 • CH-8706 Meilen

Inserieren Sie dort, wo es beachtet wird

Wir beraten Sie gerne
Telefon 081 253 57 77

Bündner Nachrichten
über 20 000 Haushaltungen
info@buendner-nachrichten.ch
www.buendner-nachrichten.ch

Pro Junior
Graubünden Grischun Grigioni

Pro Junior Graubünden ehemals Pro Juventute Graubünden bittet Sie dringend um Ihre Mithilfe!

Der Spendenverkauf mit den gelben Couverts ist unsere einzige nennenswerte Einnahmequelle um bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Familien in ihrer Region zu helfen.

Aufgrund der Coronasituation können die Schulkinder vielerorts die gelben Bestellcouverts nicht bei Ihnen abholen. **Bitte senden Sie das ausgefüllte, gelbe Couvert per Post an uns, das Porto ist gratis! Oder bestellen Sie unter: www.projunior-gr.ch Vielen Dank!**

Bündner Nachrichten

Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch
Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint wöchentlich: Freitag

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Bruno Eicher

Verkaufsleitung / Inseratenannahme:
Charly Bosshard, 081 253 57 77, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:
Ander, Ander Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Cresta (Avers), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Grusch, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Peist, Pignia, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamin, Thusis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Inserateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Produktion:
Zehnder Print AG, 9500 Wil

Auflage:
20'015

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

akü's Sport-Blitzlichter

Miro Spinas ist neuer Billard 8-Ball Bündner Meister- Der 42-jährige Miro Spinas aus Rona gewinnt die am Sonntag im STAR Billardcenter in Chur ausgetragene Bündner Billard Meisterschaft 2020 in der Disziplin 8-Ball. Insgesamt 22 Spieler



Miro Spinas

nahmen am vom Billard Club Rätia organisierten Anlass in Chur teil. Darunter erfreulicherweise auch zwei Junioren. Der Titel wurde in einem Doppel-KO Tableau ausgespielt. Eine besondere Herausforderung war die Umsetzung des COVID-Schutzkonzeptes. Spieler aus acht verschiedenen Bündner Billard- und Snookervereinen waren am Anlass vertreten. Als Titelverteidiger trat der Churer Marco Niggli an. Schon in



Marco Niggli

der ersten Runde traf dieser auf den letztjährigen Dritten der 8-Ball BM, Stefan Gianom. Niggli gewann das Spiel mit 5-4 Siegen und marschierte bis ins Halbfinale. Dort verlor er knapp 4-5 gegen Miro Spinas aus Rona. Spinas war dann auch der erste Finalist. In der Verliererrunde traf der 17-jährige Churer



Stefan Gianom

Alex Beeli im Spiel um die Medaillenränge auf den Routinier Gianom. Dieser konnte sich mit 4-2 Siegen durchsetzen. Gianom/Niggli spielten dann wieder um den Finaleinzug gegeneinander. Niggli konnte sich mit

4-2 Siegen durchsetzen. Im Finalspiel Spinas gegen Niggli behielt der erstere die Oberhand und gewann mit 5-3 Siegen.

Schlussrangliste

1. Spinas Miro (Rona), 2. Niggli Marco (Chur), 3. Gianom Stefan (Chur), 4. Beeli Alex (Chur), 5. Pensa Sandro (Chur) und Rogantini Marco (Celerina), 7. Rensch Renaldo (Chur) und Giovanni Gion (Chur), 9. Büschi Renaldo (Chur), Mareischen Toni (Savognin), Niggli Marco (Landquart) und Tino Antonio (Cazis), 13. Cavic Momir (Chur), Stüssi Christoph (Felsberg), Gebharts Olaf (Domat/Ems) und Melzer Lutz (Disentis), 17. Bergamin Sepp (Chur), Koch Freddy (Chur), Krapf Marco (Chur), Davatz Rolf (Chur), Bieg Sascha (Laax) und Maissen Beat (Ilanz).

Ex-Sittener Song nach Dschibuti- Der Ex-FC-Sitten-Spieler Alex Song wird erstmals in Afrika die Schuhe schnüren. «Das ist eine Gelegenheit, um den Fussball in Dschibuti zu promoten», kommentierte der 33-Jährige die Vertragsunterzeichnung bei AS Arta/Solar7.

Steffen trifft und bereitet vor- Wolfsburg ist dank einem Tor und einer Vorlage von Renato Steffen in der 7. Bundesliga-Runde zum zweiten Sieg gekommen. Steffen hatte Wolfsburg schon in der 5. Minute mit seinem ersten Saisontor in Führung geschossen.

Ruedi Hediger tritt als STV-Geschäftsführer zurück- Die Unstimmigkeiten im Schweizerischen Turnverband STV sorgen für die nächste Rochade. Geschäftsführer Ruedi Hediger tritt auf Ende Jahr zurück. Hediger, der die Geschicke des STV seit zwölf Jahren leitet will mit dem Rücktritt nach den Kritiken und Vorwürfen von ehemaligen Kunstturnerinnen und Gymnastinnen wegen Trainingsmethoden und Umgangsformen von

Trainern den Weg zum Neuanfang frei machen Zwischen

25 Jahre, 15 Trainerstationen- Zwischen Origlio und Lugano liegen keine 10 Kilometer. Aber aus der Optik von Maurizio Jacobacci sind es 15 Trainerstationen. In Origlio startete er vor 25 Jahren seine Karriere als Coach in der 3. Liga. Davor war er ein sehr guter NLA-Stürmer. Karrierehöhepunkte: Meistertitel mit Xamax, Torschütze beim 2:0-Sieg der Neuenburger gegen Real Madrid und Uefa-Cup-Teilnahme mit Wettingen gegen Maradonas Napoli. Jacobacci ist in Bern aufgewachsen und hat zwei erwachsene Kinder. Der 57-Jährige lebt mit Ilona Hug, der Witwe von Kickboxer Andy Hug, in Zug.

Wittwer wird Winterthurer- Andreas Wittwer verstärkt ab sofort die Defensive des FC Winterthur. Der 30-jährige Aussenverteidiger hat beim Challenge-League-Klub einen Vertrag bis Ende Saison unterschrieben. Wittwer war bereits



Bild: z.V.g.

in der vergangenen Saison in der Challenge League im Einsatz gewesen. Für die Grasshoppers absolvierte er 27 Spiele und erzielte dabei drei Treffer. Der Berner, der seine Karriere in der Nachwuchsabteilung der Young Boys lancierte, bringt zudem die Erfahrung aus über 250 Super-League-Partien mit. Zwischen 2016 und 2019 war er Stammspieler in St. Gallen, zuvor sechs Jahre lang im Berner Oberland beim FC Thun.

Zwei positive Covid-Tests im Schweizer A-Nationalteam- Der Schweizer Nationalspieler Jordan Lotomba vom OGC Nice und ein Mitglied des medizinischen Staffs des A-Nationalteams sind positiv auf Covid-19 getestet worden. Beide zeigen keine Symptome und befinden sich auf Anweisung der Gesundheitsbörden in Isolation.

Alle anderen Testresultate sind negativ ausgefallen. Die für Nationalteams geltenden strengen Schutzmassnahmen und Vorgaben der UEFA gemäss dem «UEFA Return to Play Protocol» wurden seit Beginn des Zusammenzugs in Pratteln (BL) strikte eingehalten. Basierend darauf und nach Absprache mit dem kantonsärztlichen Dienst des Kantons Basel-Land sind für das Nationalteam keine weiteren Massnahmen notwendig. Das Team fliegt wie geplant heute Vormittag nach Belgien, wo am Mittwochabend in Leuven das Länderspiel Belgien-Schweiz stattfinden wird. Nach dem Ausfall von Jordan Lotomba verzichtet Nationaltrainer Vladimir Petkovic auf die Nachnominierung eines Spielers. Das Schweizer Team reist mit 23 Spielern nach Brüssel.

Absage FCV-Nachwuchs Wintercup 2020- Der Nachwuchs Wintercup des FC Vaduz kann in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Die Finalrunde wäre heuer bereits zum vierten Mal im Rheinpark Stadion über die Bühne gegangen. Die teilnehmenden Mannschaften wären dabei neben der 2. Mannschaft des FC Vaduz auch die Nachwuchsteams des FC St. Gallen (1. Liga Classic), des FC Rapperswil-Jona (2. Liga Regional) sowie des FC Wil (2. Liga Interregional) gewesen. Nun fällt also auch dieses Turnier den aktuellen Entwicklungen rund um das Coronavirus zum Opfer. Der FC Vaduz hofft aber, im nächsten Jahr den beliebten Nachwuchs Wintercup mit den regionalen Spitzenfussballmannschaften während der Winterpause wiederum durchführen zu können.

Vier Rückkehrerinnen im Aufgebot von Nils Nielsen- Nationaltrainer Nils Nielsen hat 26 Spielerinnen für das letzte EM-Qualifikationsspiel der Schweiz am 1. Dezember 2020 gegen Belgien in Leuven (Kick-Off: 20.00 Uhr) aufgebildet. Mit Luana Bühler, Viola Calligaris, Seraina Friedli und Noelle Maritz kehren gleich vier Spielerinnen nach Verletzungspausen zurück in den Nati-Kader. Um bestmöglich gerüstet zu sein, werden in Pfäffikon für den ersten Teil der Vorbereitung zunächst 26 Spielerinnen ins Nati-Camp einrücken. «Wir brauchen in Belgien ein gutes Resultat», sagt Nationaltrainer Nils Nielsen. «Die Spielerinnen, die von Verletzungspausen zurückkehren, müssen zeigen, dass sie bereit sind. Nur wenn sie zu den 23 Besten gehören, werden sie mit dem Team auch nach Belgien reisen.» Die Schweiz trifft im letzten Spiel der Qualifikation für die EURO 2022 in England als Leaderin der Gruppe H auf Belgien. Die «Red Flames» liegen im Kampf um ein EM-Ticket in der Tabelle nur einen Punkt hinter den Schweizerinnen. Das Heimspiel im September in Thun konnte das Team von Nils Nielsen dank den Toren von Malin Gut und Alisha Lehmann mit 2:1 für sich entscheiden. Im Rückspiel am 1. Dezember benötigt die Nielsen-Auswahl in Leuven noch mindestens einen Punkt, um den Gruppensieg sicherzustellen und die direkte Qualifikation für die EURO 2022 aus eigener Kraft zu bewerkstelligen. Da sich neben den neun Gruppensiegerinnen auch die drei besten Gruppenzweiten auf direktem Weg für die Endrunde qualifizieren, ist auch im Falle einer Niederlage der Schweizerinnen und je nach Ausgang der verbleibenden Partien in den anderen Qualifikationsgruppen eine direkte Qualifikation möglich. Sollten drei andere Gruppenzweite mehr Punkte als die Schweiz erreichen oder bei Punktgleichheit aufgrund der besseren Tordifferenz, oder der höheren Anzahl erzielter Tore, die Schweiz noch überflügeln, müsste die Schweiz gegen einen der restlichen Gruppenzweiten in die Barrage. Das entscheidende Spiel zwischen Belgien und der Schweiz im Stadion Den Dreef in Leuven findet ohne Zuschauer statt. Die SRG überträgt die «Finalissima» auf den drei sprachregionalen Sendern SRF, RTS und RSI live im TV.

Prostatakrebs: Früherkennung ist nicht immer die beste Option

Die Früherkennungsuntersuchung von Prostatakrebs ist unter Fachpersonen umstritten. Umso wichtiger ist es, Männer über dieses Thema gut zu informieren. Die Krebsliga bietet auch im Prostatakrebsmonat November entsprechende Beratung und Unterstützung.

Zwei Untersuchungsmethoden liefern in der Früherkennung Hinweise auf Prostatakrebs: die Bestimmung des PSA-Wertes im Blut und die digitale rektale Untersuchung. Ein erhöhter PSA-Wert bedeutet aber nicht zwingend, dass der betreffende Mann Prostatakrebs hat. Um zu entscheiden, ob weitere Massnahmen wie eine Biopsie nötig sind, stützen sich Ärztinnen und Ärzte heute auf zusätzliche Indikatoren (z. B. die Magnet-Resonanztomografie (MRI) oder die Ultra-

schalluntersuchung). Damit soll zuverlässiger bestimmt werden, ob der Tumor behandlungsbedürftig ist oder andere Konzepte zum Zuge kommen. Alternativen zur Operation oder Bestrahlung sind bei gewissen Männern die aktive Überwachung (Active Surveillance) oder die abwartende Beobachtung oder symptomorientierte Therapie (Watchful Waiting). Auch diese Behandlungsoptionen müssen durch entsprechende Fachärzte durchgeführt werden.

Häufig «Falsch positive» Testergebnisse

«Falsch positive» Testergebnisse kommen oft vor. Das bedeutet auch, dass ein hoher PSA-Wert zu unnötigen Biopsien führen kann. Im Moment ist zudem nicht abschliessend geklärt, wie viele Todesfälle durch Früherkennung verhindert werden können und wie

häufig es zu Überdiagnosen und Übertherapien kommt. Letztere können zu unnötigen Prostatentfernungen und in gewissen Fällen zu den damit verbundenen Folgen wie Inkontinenz und Impotenz führen. Kurz: Es gibt keinen Konsens zur den Vor- und Nachteilen des PSA-Tests. Deshalb braucht es mehr Wissen über die Früherkennung, Diagnose und Therapie von Prostatakrebs. Die Krebsliga und deren Partnerorganisation, die Stiftung Krebsforschung Schweiz, unterstützen entsprechende Forschungsprojekte.

Individueller Entscheid

Ob ein Mann Früherkennungsuntersuchungen in Anspruch nehmen möchte oder nicht, ist ein individueller Entscheid, bei dem die persönliche Situation eine wesentliche Rolle spielt. Gewisse Männer

möchten sich möglichst früh mit dem Thema auseinandersetzen, auch wenn sie keinerlei Symptome haben. Andere haben Mühe mit der Vorstellung, dass eine Diagnose in gewissen Fällen eine operative Entfernung der Prostata zur Folge haben kann und fürchten sich vor möglichen Folgen wie Impotenz und Inkontinenz. Wichtig ist, dass der Entscheid für oder gegen die Früherkennung nach umfassender Aufklärung über deren Vor- und Nachteile gefällt wird.

Kostenlose Beratung und Information

Die Krebsliga bietet Beratung und Information zum Thema Prostatakrebs. Einerseits können sich Männer oder deren Angehörige an die 18 regionalen und kantonalen Ligen wenden. Andererseits steht ihnen das Beratungsteam des Krebstelefons via Telefon, E-

Mail oder Chat zur Verfügung. Das Krebsforum widmet sich unter www.krebsforum.ch den ganzen November dem Thema Männergesundheit und Männertumoren. Interessierte können sich dort untereinander austauschen oder in der Expertensprechstunde ihre Fragen schriftlich an ausgewiesene Spezialisten stellen. Die Antworten werden laufend im Forum veröffentlicht.

Prostatakrebs in der Schweiz

Prostatakrebs ist bei Männern die häufigste Krebsart. Pro Jahr erkranken in der Schweiz 6100 daran, fast 1300 sterben an den Folgen der Erkrankung. Prostatakrebs tritt eher bei älteren Männern auf: Fast die Hälfte der Betroffenen ist bei der Diagnose 70 Jahre alt oder älter. Bei unter 50-Jährigen kommt diese Krebsart sehr selten vor.

Grüsch stellt sich vor

Gemeinde Grüsch

Die Gemeinde Grüsch besteht heute aus den Ortschaften Fanas, Grüsch und Valzeina. Seit 2011 sind sie unter dem Namen Gemeinde Grüsch vereint. Die Gemeinde Grüsch hat eine Fläche von 4328ha und zählte am 31.12.2019, 2118 Einwohner. Die Gemeinde befindet sich im stetigen Wachstum und liegt am Eingang des Prättigaus und somit Nahe der Zentren Landquart, Chur und Sargans.

Touristisch verfügt die Gemeinde Grüsch über ein schönes, gepflegtes Bike- und Wanderwegnetz und bietet auf Grüsch-Danusa ein Familienskigebiet an. Mit der gemeindeeigenen Seilbahn «Eggli» in Fanas kann der Fanserberg erkundet werden, welcher auch sehr bekannt und beliebt bei Gleitschirmfliegern ist. Die Gemeinde Grüsch verfügt über eine starke Industrie und Gewerbe und beherbergt mit der TRUMPF Schweiz AG den grössten Arbeitgeber im Tal. Weiter hat die Gemeinde



Bild: z.V.g.

Grüsch ein intaktes Vereinsleben, bei welchem für Jedermann, Jung und Alt, etwas angeboten wird. Mit dem Kulturhaus Rosengarten kommen auch Kulturliebhaber auf Ihre Kosten. Die Gemeinde ist besorgt, den Standort Grüsch weiter attraktiv zu halten.



Bild: z.V.g.

BD Bärtsch + Dobal
immer wenn's um Ihr Büro geht

Marcel Tarnutzer
Verkauf

081 258 30 60
marcel.tarnutzer@bd-chur.ch

Bärtsch + Dobal AG
Comercialstrasse 23, 7000 Chur

www.bd-chur.ch

Inserieren Sie dort, wo es beachtet wird

Bündner Nachrichten

JORNS
TRANSPORTE

Kipp- u. Krantransporte Autoservice

Valzeinastrasse 18, 7213 Valzeina
Tel. 079 681 23 41
info@jorns-transporte.ch
www.jorns-transporte.ch

JANETT
ELEKTRO + TELEMATIK + AUTOMATION

Bahnhofstrasse 14 · 7214 Grüsch
T. 081 325 22 22 · www.elektro-janett.ch

ELITE
electro-partner.ch

40 Jahre TRUMPF in Grüsch

Seit dem ersten Spatenstich im Jahr 1980 hat das Familienunternehmen TRUMPF ihren Standort in Grüsch konsequent ausgebaut. Heute zählt die TRUMPF Schweiz AG zu einem der grössten und wichtigsten Arbeitgebern – nicht nur in der Region – sondern im gesamten Kanton Graubünden.

TRUMPF

Die TRUMPF Schweiz AG feiert dieses Jahr das 40-jährige Bestehen ihres Standorts in Grüsch. Hier ist bis heute die Entwicklung, Produktion sowie der Service von Laserschneidanlagen, Markierlasersystemen und Elektrowerkzeugen angesiedelt. Damit hat die TRUMPF Schweiz innerhalb der TRUMPF Gruppe mit Stammsitz in Ditzingen eine weltweit führende Rolle. Für die rund 600 Beschäftigten und 40 Lernenden präsentiert sich nicht nur ein herausragender Blick auf die Bündner Bergwelt, sondern auch eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Standorts.

www.trumpf.com

PUBLIREPORTAGE

Special-Days im Margaretha's – VIP-Termine erhalten Geschenkgutscheine

Im Margaretha's Bébé- und Kinderparadies in Wetzikon findet am Freitag und Samstag, 13. und 14. November 2020, ein spezieller Event statt. Am Freitag können Sie sich auf unser Night-Shopping-Erlebnis freuen. Nebst der langen Öffnungszeiten bis 22 Uhr können Sie auch von diversen Aktionen und professioneller Bedienung profitieren.



Bild: z.V.g.

Fachspezialisten von den Top-Kinderwagenmarken wie zum Beispiel Uppababy, Joie, ABC Design, Cybex, Nuna, Graco, Chicco und Valco Baby sind vor Ort. Aber nicht nur die Experten der Kinderwagen sind vor Ort, es erwarten Sie auch Fachspezialisten von Kindermöbeln, Badartikel und Nurseryprodukte von grossen Namen wie zum Beispiel Nuvita, Zewi Bébéjou, Quax und Paidi.

Nebst den kompetenten Beratungen profitieren Sie auch von tollen Sonderangeboten wie die Chicco-Cashback-Promotion, bei welcher Sie beim Kauf von Chicco-Artikeln ab 50 Franken 25 Prozent Ihres Einkaufs an Chicco-Artikeln zurückerstattet bekommen. Dies gilt für das komplette Chicco-Sortiment, ob ein Beistellbett der Chicco Next2Me-Serie, ein Buggy oder ein Kinderwagen-Trio-Set. Es hat viele grossartige Produkte, bei welchen Sie einen unschlagbaren Preis erhalten.

Das ist noch lange nicht alles. Sie haben die Möglichkeit am 13. und 14. November 2020 im Fachgeschäft an einem Mega-Wettbewerb mit Preisen (Kinderwagen, Buggy, Beistellbetten, etc.) im Gesamtwert von über 1900 Franken mitzumachen. Das Einzige was Sie machen müssen, ist den Talon, welchen Sie im Fachgeschäft in Wetzikon finden, ausfüllen und abgeben. Schon haben Sie die Chance, einen der tollen Preise zu ergattern.

Sie wollen keine Wartezeit für Ihre Bedienung? Auch für das gibt es die perfekte Lösung. Buchen Sie per Telefon oder per Mail Ihren VIP-Termin für die Special-Days und es steht genau dann ein/e professionelle/r Fachberater/in für Sie bereit. Zusätzlich erhalten Sie beim Kauf ab 300 Franken einen Geschenkgutschein im Wert von 30 Franken für Ihren nächsten Einkauf bei uns!

Die VIP-Termine sind natürlich begrenzt, also warten Sie nicht lange und buchen Sie jetzt Ihren Termin für die Special-Days!

Bei Abgabe dieses PR-Artikels erhält jeder Kunde noch ein Geschenk.

Das ganze Margaretha's-Team freut sich auf Ihren Besuch. Bleiben Sie gesund.

www.bebeparadies.ch
info@bebe-kinderparadies.ch

044 933 90 10

Neues Gesicht bei der Lia Rumantscha im Oberengadin

Die Lia Rumantscha freut sich, Ramona Barblan als neue Regionalmitarbeiterin begrüßen zu dürfen. Sie wird die Stelle im Februar 2021 antreten. Ramona Barblan folgt auf Martina Shuler-Fluor, die sich seit 2016 für die Förderung des Romanischen im Oberengadin eingesetzt hat.



Bild: mad, z.V.g.

Aus den Verhandlungen des Stadtrates

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Gastwirtschaftsbewilligungen

- Maria Ferraro, Chur, für Gastwirtschaft La Piazza, Quaderstrasse 15
- Margrit Steiner, Domat/Ems, für Gastwirtschaft Scaletta, Ringstrasse 106
- Yousef Yousef, Chur, für Gastwirtschaft Kebabworld & Pronto, Lindenquai 12
- Marcel Coray, Trimmis, für Gastwirtschaft Salute (Fontanaspital), Lürlibadstrasse 118
- Marcel Coray, Trimmis, für Gastwirtschaft Tavulin (Kreuzspital), Loestrasse 99
- Marcel Coray, Trimmis, für Gastwirtschaft H (Kantonsspital Graubünden), Loestrasse 170
- Marcel Coray, Trimmis, für Gastwirtschaft Energia, Ringstrasse 10
- Azamit Berhane Ghebregish, Chur, für Gastwirtschaft Annahof, Tittwiesenstrasse 3

Taxi-Betriebsbewilligung

An Antonio Pelaggi, Chur, wurde für Calanda Reisen GmbH, eine Taxi-Betriebsbewilligung erteilt.

Kreditfreigaben

- Sanierung alte Schanfiggerstrasse; Fr. 660'000.–
- Sport- und Eventanlagen Obere Au; Freibad, Instandsetzungsarbeiten Traglufthalle; Fr. 350'000.–
- Abwasserleitung Hämisch Maisäss Maladers; Fr. 485'000.–
- TRAC Chur, Ersatz Leitsystem mit Anbindung ARA Chur; Fr. 150'000.–

Baubewilligungen

- Daniel Basig, Haldenstein, vertreten durch Graf archimmo GmbH, Chur, für Projektänderung, Wärmetechnische Dachsanierung und Einbau Dachausstieg auf der Ostseite, Wingertweg 15
- Sennenstein AG, Chur, vertreten durch Ritter Schumacher AG, Chur, für Abbruch Wohnhaus und Neubau Mehrfamilienhaus mit unterirdischer Einstellhalle, Badusstrasse 8
- Erben Viktor Meli, vertreten durch Ritter Schumacher AG, Chur, für Abbruch Wohnhaus und Neubau Mehrfamilienhaus mit unterirdischer Einstellhalle, Scalettastrasse 29

PUBLIREPORTAGE

Ihr professioneller Partner für professionelles Print- und Informations-Management

Die Wieland Digital Solutions und die Tochtergesellschaft Wieland Document Solutions & Services GmbH aus Chur sind Ihr regionaler Partner für professionelles Print- und Informations-Management.

Durch Kompetenz, Mitarbeiter-Know-How und einen erstklassigen Service lassen Wieland Digital Solutions und ihre Tochtergesellschaft keine Wünsche offen, wenn es um professionelle Umsetzungen rund um Ihren Dokumenten-Workflow im Büro geht. Ob ein Multifunktionsgerät oder eine Dokumenten-Management-Lösung benötigt wird – wir bieten in allen Bereichen das passende Produkt.

Lassen Sie sich durch einen Besuch auf unserer Homepage www.digitalland.ch inspirieren!

Am Montag, 16. November 2020 von 9.00-16.00 Uhr, findet bei der Wieland Digital Solutions ein Ausverkauf der Occasions-Multifunktionsgeräte statt, bei der auch Sie die Möglichkeit zu einem Schnäppchen wahrnehmen sollten. Interessiert? Dann vereinbaren Sie mit uns einen persönlichen Termin!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wieland Digital Solutions

Wiesentalstrasse 120
7000 Chur
+41 81 354 98 98
info@digitalland.ch



Bild: z.V.g.

Alle Jubiläumsanlässe werden erneut verschoben

Die Corona-Pandemie macht der Società Sportiva Palù Poschiavo erneut einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der angespannten Situation in der Schweiz und in Italien muss der auf Samstag 28. November 2020 geplante Anlass in Brusio mit dem Alpinisten Hervé Barmasse abgesagt werden. Er wird 2021 oder 2022 neu angesetzt. Zudem hat die Sportiva Palù Poschiavo (SPP) mit grossem Bedauern beschlossen, die übrigen Jubiläumsanlässe, insbesondere der Familienanlass SkiTre und die offizielle Jubiläumsveranstaltung nicht wie zunächst vorgesehen 2021 durchzuführen, sondern gleich auf 2022 zu verschieben. Die Planungssicherheit zur Vorbereitung derartiger Veranstaltungen ist zurzeit leider nicht gegeben. Das Projekt «SPP 100 MUNTAGNI 100%» wird entsprechend bis Oktober 2022 weitergeführt. Die SPP wird die neuen Daten rechtzeitig kommunizieren. Touren und Kurse sowie andere Vereinsaktivitäten finden hingegen wie gewohnt statt: die entsprechenden Daten werden in den Lokalmédien publiziert.

Die Corona-Pandemie macht der Società Sportiva Palù Poschiavo erneut einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der angespannten Situation in der Schweiz und in Italien muss der auf Samstag 28. November 2020 geplante Anlass in Brusio mit dem Alpinisten Hervé Barmasse abgesagt werden. Er wird 2021 oder 2022 neu angesetzt. Zudem hat die Sportiva Palù Poschiavo (SPP) mit grossem Bedauern beschlossen, die übrigen Jubiläumsanlässe, insbesondere der Familienanlass SkiTre und die offizielle Jubiläumsveranstaltung nicht wie zunächst vorgesehen 2021 durchzuführen, sondern gleich auf 2022 zu verschieben. Die Planungssicherheit zur Vorbereitung derartiger Veranstaltungen ist zurzeit leider nicht gegeben. Das Projekt «SPP 100 MUNTAGNI 100%» wird entsprechend bis Oktober 2022 weitergeführt. Die SPP wird die neuen Daten rechtzeitig kommunizieren. Touren und Kurse sowie andere Vereinsaktivitäten finden hingegen wie gewohnt statt: die entsprechenden Daten werden in den Lokalmédien publiziert.

Margaretha's Bébé - + Kinderparadies AG
 Bolstrasse 1 • 8620 Wetzikon Industriestrasse 8 • 9300 Wittenbach
 Tel. +41 44 933 90 10 Tel. +41 71 722 12 75 www.bebe-kinderparadies.ch

35% - 70%

35% Litetrax 4 brick red Fr. 249.- Fr. 159.- 70% Fusssock Donny white Fr. 229.- Fr. 68.70

Special - Days
 *13.11.20 + 14.11.20 in Wetzikon
 *Nightshopping bis 22.00 Uhr

gratis *Ihr Einkauf wird belohnt.

ab Fr. 50.- gratis ab Fr. 90.-
 ab Fr. 150.- gratis ab Fr. 200.-
 ab Fr. 300.- ab Fr. 400.- ab Fr. 700.-

*Nightshopping 13.11.20 bis 22.00 Uhr
 • Wettbewerb Preise im Wert von über Fr. 1900.- zu gewinnen
 • 25% Chicco Cash Back Geld zurück
 • Fachspezialisten von unseren Top Marken wie z.B. Uppababy, Joie, Cybex, ABE Design sind da
 • Ihr Einkauf wird mit Geschenken belohnt

Vereinbaren Sie jetzt einen VIP - Termin für die Special Days

Tel. 044 933 90 10
info@bebe-kinderparadies.ch

und Sie erhalten zusätzlich beim Kauf ab Fr. 300.- einen Geschenkgutschein im Wert von Fr. 30.- für Ihren nächsten Einkauf

25% GELD ZURÜCK

Frage: Du, Konzern-Verantwortungs-Initiative, wie kann ein Unternehmen alle Einzelheiten beweisen, wenn es die Umstände gar nicht kennt?

Nicht ok! NEIN zur KVI.
Mehr Fakten auf www.unternehmensethik.ch
Eine Informationskampagne von succesuisse.ch

ethik-komitee gegen die kvi

WIR UNTERSTÜTZEN EINHEIMISCHE BETRIEBE



Psychiatrische Dienste Graubünden

VUR ARBES

Adventsausstellung

Geöffnet bis zum 24. Dezember zu den Ladenöffnungszeiten.

ARBES-Lädali vu da PDGR, Loëstrasse 220, 7000 Chur

arbes.ch Von Hand, von Herzen, für Sie.



Herawisweg 40 T 081 353 53 53
7203 Trimmis F 081 353 88 30
elektro@morelisse.ch



Sauber. Zuverlässig. Faszinierend. Strom aus Wasserkraft.
www.khr.ch

naturemade.

KHR KHB Kraftwerke Hinterrhein AG



inarum®
WOHNEN MIT STIL

Ihr Partner für individuelle Einrichtung

inarum ag 7430 Thusis
Tel. 081 650 04 92 www.inarum.ch



Terza IFM
Grossbruggerweg 2, 7000 Chur
081 250 64 29
adrian.buchmeier@terzaifm.ch, www.terzaifm.ch

**Aus einer Hand
Ihr professioneller Partner
Für Integrales Facility Management**



SALES

Multifunktionale Druck- und Kopiergeräte

WIE digital LAND solutions

PROFITIEREN SIE!

- alle Geräte mit Garantie
- Preise inkl. Lieferung und Installation

nur solange Vorrat!

**16. November 2020
9.00 - 16.00 Uhr**

**Tel. 081 354 98 98
www.digitalland.ch**

KONICA MINOLTA

Aufgrund von Corona bitten wir um telefonische Voranmeldung

«Kommunizieren statt Konditionieren»
Der Weg des Vertrauens

Ich biete laufend:
Einzeltraining; Welpen-Junghundebildung;
Gruppenausbildung; Suchen & Apportieren;
Arbeitsspaziergang; Hilfe bei Alltagsproblemen;

Die Hundeschule findet in 7206 Igis statt.

Tania Demarmels
+41 79 293 33 19
www.dog-academy.info
tania@dog-academy.info

Tania DOG ACADEMY

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28 oder
a.kue@bluewin.ch



GEBRÜDER CLOPATH

www.gebruederclopath.ch

Beat Clopath
079 205 05 20
Marco Clopath
079 226 05 20

Mail: info@gebruederclopath.ch
Postadresse: Via Camera 1 - 7402 Bonaduz
Werkhof: Industriezone 221 - 7408 Cazis

BAUAUFTRÄGE AUS EINER HAND

Swissminiatur stellt sich mit neuen Ideen für die Zukunft auf

In den vergangenen 60 Jahren ist die Swissminiatur in Melide zu einer wahren Institution geworden. Mit einer Renovation, teils unterstützt durch ein Crowdfunding, wird die legendäre «kleine Schweiz» jetzt fit für die Zukunft gemacht.

Mehr Schatten, mehr Sitzplätze, zusätzliche Ruhe- und Erholungsbereiche sowie neue Informationsbildschirme werden den Besuch der Swissminiatur in Melide ab Frühjahr 2021 noch erholsamer und angenehmer machen. Der Rundgang durch die Schweiz im



Bild: z.V.g.

Masstab 1:25 soll zu jeder Tageszeit und auch bei jedem Wetter, ob es heiss ist oder regnet, entspannt möglich sein. Dafür wird im Rahmen der Erneuerung des Parks durch eine Holzkonstruktion mit Kletterpflanzen ein 700 Meter langer beschatteter Bereich geschaffen. Mehr Sitzplätze und ein neuer Grünbereich als Erholungszone sowie der digitale Ausbau der Information dienen dazu das Besuchererlebnis weiter zu verbessern. Unterstützt wird die Erneuerung des Parks in Melide durch eine Crowdfunding-Kampagne. Mehr als 25 Millionen Besucher haben

seit 1959 die Swissminiatur besucht. Mit einem Engagement zugunsten der Erneuerung können die Besucher jetzt selbst ein Teil dieser Institution werden, die in dritter Generation von der Gründerfamilie betrieben wird. Weitere Renovationen sind vorgesehen, um den traditionsreichen Park erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28
oder
a.kue@bluewin.ch

Kritik am Heldenbild von Johannes Künzle, dem Verfasser von «Chrut und Uchrut», und umstrittenen Heiler

Kräuterpfarrer: Wunderheiler oder Quacksalber?

Vor hundert Jahren drohte dem Kräuterpfarrer Johannes Künzle (1857 bis 1945), der in St.Gallen aufgewachsen ist und hier das Priesterseminar besucht hat, ein Strafverfahren. Nach jahrzehntelanger Konstruktion der Legende und des Heldenbildes des Kräuterpfarrers wird dieses inzwischen infrage gestellt.

Es ist eine Tatsache, dass der Kräuterpfarrer mit seinen Publikationen einen riesigen Erfolg hatte und viele seiner Hausmittel noch heute angewendet werden. Sein Werk «Chrut und Uchrut» wurde in einer Gesamtauflage von zwei Millionen Exemplaren verbreitet. Wäre seine Kräutermanual wirkungslos, wäre heute kaum mehr von ihr die Rede. Wenn auch noch immer etliche wissenschaftliche Erhärtungen fehlen, ist sein Beitrag zur Volksgesundheit nicht wegzudiskutieren. In seiner Schrift «Chrut und Uchrut» weist er immer sauber darauf hin, wann eine Krankheit in die Obhut der Schulmedizin gehört. So sind gesundheitliche Gefährdungen durch seine Rezepte kaum möglich, wenn die von ihm selbst gezogenen Grenzen der natürlichen Heilmethode beachtet werden. Allerdings hat Künzle die Schulmedizin auch provoziert, zum Beispiel mit seinen Ausführungen zur Heilkraft von Wacholder oder Reckolder: «Ich habe gesehen, wie alte, von Gicht gekrümmte Leute durch fortgesetzten Gebrauch solcher Bäder wieder gerade und gesund wurden; wie Leue, die ein halbes Jahr wie ein Stück Holz im Bett lagen und von drei bis vier Ärzten ohne Erfolg behandelt wurden, durch Waschungen und spätere Bäder mit Reckolderabsud geheilt wurden.» Zur heutigen Beurteilung dieser Äusserungen ist natürlich zu berücksichtigen, dass sich auch bezüglich Rheumatismus-Erkrankungen die Schulmedizin in den letzten hundert Jahren in hohem Masse weiterentwickelt hat.

Strafverfahren wegen Pendeln
Aber es gibt eben auch Schattenseiten im Wirken von Künzle, na-

mentlich die Anwendung des Pendelns, das zur Eröffnung eines Strafverfahrens gegen Ende seines Wirkens geführt hat. Einem Strafverfahren konnte sich Künzle 1920 in Wangs nur entziehen, indem er seine Praxis nach Zizers verlegte. Das Verfahren war nicht gegen den Kräuterpfarrer eröffnet worden, sondern gegen sein Pendeln. Es ist nachgewiesen, dass Künzle mit einem Pendel Hilfesuchende untersuchte. Aus Dokumenten des Bischöflichen Archivs in St.Gallen geht hervor, dass diese Praxis wie bei anderen damaligen Pendlern und Naturheilern den Ausschlag für eine Strafuntersuchung gab. Denn Pendeln galt damals im Kanton St.Gallen als Diagnosemethode der okkulten Medizin. In Zizers legalisierte 1922 eine Volksinitiative seine Kräuterpraxis. Gemäss dem Beitrag von Niklaus Ingold mit dem Titel «Medizin am Fuss der grauen Berge – Wunderwelten, Kräuterhandel und die Kommerzialisierung von Gesundheit» im Werk «Eine Geschichte der St.Galler Gegenwart» war der Ruf Künzles im Sarganserland ein schillernder: «Wollten die Schweine nicht fressen, mied das Vieh eine Weide, verschwand plötzlich eine Herde, um sie gleich anderswo zu sehen, liess sich aus der Milch kein Käse herstellen (...), trat der Überlieferung zufolge jeweils Pfarrer Künzle auf, der mit Weihwasser, Rauchfass, Sprüchen und Schriftzeichen gegen die übernatürlichen Ursachen der Geschehnisse vorging.»

Das Bild des volksnahen Wohltäters

Die geschäftstüchtige Nichte von Johannes Künzle, Christine Künzle, machte ihn zu einem Markenzeichen, arbeitete am Bild eines volksnahen und fleissigen Wohltäters, und stellte ihn in einem Werbefilm als «urwüchsigen und eigenwilligen Mann mit schneeweisem Bart» vor, so wie er heute noch allgemein geschildert wird. Auch zementierte sie das Bild vom Heilenden, dem das Leben durch Ärzteschaft und Gesundheitsbehörden zu Unrecht schwer gemacht worden ist, so in der Gedenkschrift zu seinem hundertsten Geburtstag

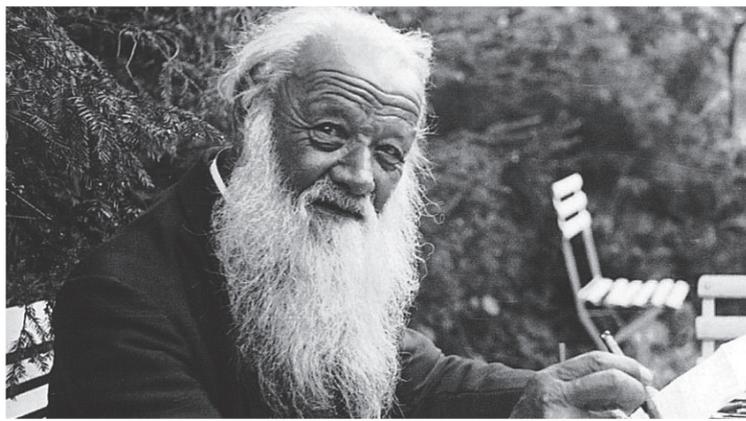


Bild: z.V.g.

Kräuterpfarrer Johannes Künzle.



Bild: z.V.g.

Johannes Künzle als Kind in St.Gallen.

1957. Sie gründete die Kräuterpfarrer Künzle AG in Minusio, wo die von Künzle entdeckten Heilkräuter verarbeitet werden. Später wurde das Unternehmen in eine gemeinnützige Stiftung überführt. Schon in den 70er Jahren gab es kritische Stimmen, die auf Auslassungen hinwiesen, die zur Legendenbildung beigetragen hatten. Der Journalist Peter Egloff machte auf die Frauenfeindlichkeit des Pfarrers und auf die «antisemitischen Ausfälle» aufmerksam. Aus «Pfarrer Künzles Volkskalender» geht hervor, dass der Kräuterpfarrer auch die «starke Hand» von Benito Mussolini lobte. Denn von den Parlamenten sei nichts Rechtes zu erwarten.

Schulmedizin noch heute kritisch

Dass die Schulmedizin die Überhöhung und das Wirken von Kräuterpfarrer Künzle heute noch kritisch beurteilt, zeigt auch ein Beitrag von Eberhard Wolff in der Schweizer Ärztezeitung von 2018 mit dem

Titel «Der erzählte Zauberkranke». Diesem zufolge entwickelte Künzle zur Bekämpfung der verheerenden Grippe vor hundert Jahren einen speziellen Grippetea mit Stechpalmenblättern, Wiesensalbei und Wermut. Die Grippe selbst glaubte Künzle schon Tage vor dem Erscheinen ihrer ersten Symptome mit der Technik des Pendelns diagnostizieren zu können. Zur Stärkung der Heldengeschichte Künzles trug aber vor allem ein Bericht bei, demzufolge damals in Wangs niemand an der Grippe gestorben sei. Der Künzle-Biograph Beat Frei hat aber im Wangser Totenbuch eine Barbara Grünenfelder als Grippetote entdeckt. Eingetragen als Todesursache wurde aber von Pfarrer Künzle höchstpersönlich «Nierenwassersucht». Im Detail nachzulesen ist dies im 2017 erschienen biografischen Künzle-Roman «Uns Menschen in den Weg gestreut» von Marianne Künzle, die mit dem Kräuterpfarrer nicht verwandt ist. Für den Verfasser des Artikels in der Ärztezeitung blieben Fragen offen, selbst wenn in Wangs alle Grippekranken mit dem Leben davongekommen wären: «Wissen wir, ob die von Künzle versorgten Wangser den Tee auch wirklich genommen haben? Warum sind diejenigen, die ihn nicht genommen haben, offenbar nicht gestorben? Damals wurde eben keine kontrollierte Arzneimittelstudie durchgeführt.» Wichtig zu wissen ist auch, dass heute noch mehrere Varianten dieser Geschichte erzählt werden.

Von Franz Welte

Chefarzt Chirurgie heisst Dr.med. Hans Curd Frei

Das Spital Davos hat seinen Chefarzt Chirurgie gewählt: Dr.med. Hans Curd Frei. Frei ist seit 2013 am Spital Davos tätig und hat das Departement Chirurgie seit Mai dieses Jahres ad Interim geleitet.

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom Freitag, Dr.med. Hans Curd Frei per sofort zum Chefarzt Chirurgie und Mitglied der Spitalleitung gewählt. Frei hat sich in einem strengen Auswahlverfahren gegen die anderen Kandidaten durchgesetzt. «Als Traumatologe bringt er grosse medizinische Erfahrung mit und er verfügt über einen breiten chirurgischen Hintergrund. Es sind aber noch weitere Qualitäten, die für Dr.Frei gesprochen haben», erklärt Tarzisius Caviezel, Verwaltungsratspräsident der Spital Davos AG, den Wahl-



Bild: z.V.g.

entscheid. Dr.med. Hans Curd Frei lebt mit seiner Familie in Davos, ist seit 2013 Co-Chefarzt Chirurgie am Spital Davos und wurde im Mai 2020 ad interim zum Chefarzt Chirurgie/Departementsleiter und Mitglied der Spitalleitung ernannt. Frei freut sich über seine Wahl zum

Chefchirurgen: «Ich bin sehr gern hier am Spital Davos und arbeite mit einem äusserst qualifizierten Team zusammen.»

Mit Blick in die Zukunft sieht Dr. med. Hans Curd Frei in der Versorgung von Feriengästen grosses Potenzial für das Spital Davos. «Gäste, die sich bei einem Velo- oder Skiunfall verletzen, sollen in Davos bleiben und sich hier operieren lassen. Im Unterschied zu vielen anderen Spitälern operieren wir auch am Wochenende oder haben schneller freie Kapazitäten dafür. Die Nachsorge kann dann problemlos am Wohnort stattfinden.» «Ich kenne und schätze Hans Curd Frei als innovativen, konstruktiven und zuverlässigen Kollegen und freue mich sehr darüber, dass er sich im Auswahlverfahren durchsetzen konnte», zeigt sich Daniel Patsch, CEO, Spital Davos AG, zufrieden.

Seniorenzentrum Rigahaus in Chur

Das Seniorenzentrum Rigahaus in Chur gehört neu zu den Top-Ausbildungsbetrieben.

Daniela Kürsteiner, Aus- und Weiterbildungsverantwortliche, durfte in diesen Tagen die begehrte Auszeichnung entgegennehmen. TOP-

Ausbildungsbetrieb will exzellente Ausbildungsleistungen nach aussen sichtbar machen. Das Zertifikat «TOP-Ausbildungsbetrieb» (TAB) zeichnet branchenübergreifend Unternehmen aus, die sich besonders intensiv bei der Ausbildung von jungen Menschen engagieren



BSCHÜSSIG
Schweizer Teigwaren seit 1876

Originelle Geschenkkisten

Das «herzigste» Teigwarengeschenk überhaupt. Das und vieles mehr finden Sie in unserem Online-Shop www.pastaplus-shop.ch oder in unserem Fabrikladen in Frauenfeld.



www.bschuessig.ch



Lesermeinung

Die direkte Demokratie macht's möglich auch für Auslandschweizer

Pünktlich zur Abstimmung, 29. November d.J(s), sind die Abstimmungs-Dokumente rechtzeitig bei mir in Spanien eingetroffen. Hierzu gebührt besonders meiner Heimatgemeinde Luzein-St. Antönien ein grosses Dankeschön, wie auch an die vielen Gemeinden in Graubünden, die stets bemüht sind die Unterlagen zeitgerecht in alle Welt zu versenden. Besonders erfreulich, laut der Bündner-Standeskanzlei sind 3796 Auslandsbündner bei den Gemeinden gemeldet, damit sie ihre bürgerlichen Rechte und Pflichten auch aus der Ferne wahrnehmen können. Seit 1974 besitzen Auslandschweizer das Stimm- und Wahlrecht bei Wahlen und Volksabstimmungen auf nationaler Ebene gemäss BV Art. 136 und Art. 143. Für die aktuell 774'923 Auslandschweizer, für die die Sonne nie untergeht, bildet die bürgerliche Interessengemeinschaft der Schweizerischen Volkspartei, Sektion-International, ein Netz-

werk weit über die Landesgrenzen hinweg bis ins Heimatland. Menschen, welche die Schweiz in der ganzen Welt vertreten, haben oft einen anderen, manchmal klareren Blick für die Geschehnisse in der Heimat. Aus der «Fünften Schweiz» nehmen etwa 190'000 Landsleute am politischen Leben in der Schweiz teil. Auslandschweizer sind begehrte Wähler. Bedingt durch die «Corona-Plage» hat die ausgesetzte Abstimmung vom 17. Mai auf den 27. September 2020 bewirkt, dass nahezu 30'000 Exilschweizer die Stimm-Unterlagen nicht oder zu spät erhalten haben (Kalkül?). Mit über 60% Nein hat die Stimmbevölkerung zur «Begrenzungs-Initiative» ihre letzte Chance verpasst, die unkontrollierte Masseneinwanderung zu stoppen. Die Grundeinstellung vieler heimatmüden und entwurzelter Eidgenossen ist kläglich in ihrer Mehrheit gekippt!

Viktor Nell

Lesermeinung

Gefährdung unserer Altersvorsorge

Am 29. November stimmen wir über die GSoA-Initiative ab. Die vermeintlich gut gemeinte Vorlage verfehlt ihr Ziel und schadet stattdessen unserer AHV und den Pensionskassen. Sie wirft nämlich bewährte Anlagestrategien der staatlichen und beruflichen Vorsorge über den Haufen. Neu müssten AHV und Pensionskassen sich an der willkürlich ge-

wählten fünf-Prozent-Quote der Initiative ausrichten. Der Verwaltungsaufwand wäre immens, die Mehrkosten ebenfalls und die Renten würden unsicherer. Unsere Altersvorsorge steht bereits heute auf der Kippe. Gefährden wir sie nicht noch zusätzlich und legen ein Nein in die Urne.

Paolo Papa, Grossrat Calanca

Nachfolgelösung der Kinderarztpraxis Feldstrasse Thuisis bekannt

Die umfangreichen und langjährigen Anstrengungen von Frau Dr.med. Regula Theile für eine Nachfolgeregelung blieben unbelohnt. Nach vielen Jahren einer erfolgreichen und sehr engagierten Tätigkeit in der Praxis Feldstrasse tritt Regula Theile Ende 2020 nun ihre wohlverdiente Pension an. Für das Spital Thuisis ist die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den lokalen Kinderärzten von höchster Wichtigkeit. Die beliebte Geburtsabteilung ist auf die Betreuung durch die Kinderärzte angewiesen.



Bild: z.V.g.

Nadina Stoffel bleibt in Thuisis und ergänzt das Ärzte-Team an der Feldstrasse.

Darum hat sich die Stiftung Spital Thuisis entschieden, die Praxis in den bewährten Räumlichkeiten an der Feldstrasse in Thuisis weiterzuführen. Die Rekrutierung von Fachärzten wurde vor einigen Monaten in Angriff genommen. Direktor Reto Keller äussert sich sehr zufrieden über die gefundene Lösung: «Wir freuen uns sehr, eine langfristige und kompetente Nachfolgelösung präsentieren zu können». Die ärztliche Leitung wird von Frau Dr.med. Nadège Krafft-Hügli und von Herr Dr.med. Werner Krafft übernommen. Die beiden Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin führen seit 12 Jahren erfolgreich eine eigene Kinderarztpraxis, seit 6 Jahren die Praxis «alex8hoch2» an der Alexanderstrasse in Chur. Durch ihren Wohnort Flerden sind sie am Heizenberg verwurzelt und waren schon bisher in die Pikettversorgung der Neugeborenen am Spital Thuisis eingebunden. Die Praxis in Chur bleibt so wie sie ist beste-

hen. «Die beiden Standorte werden durch die Nutzung gemeinsamer Synergien von der neuen Situation profitieren», ist der neue ärztliche Leiter Werner Krafft überzeugt. Seit Juli 2020 ist Frau Dr.med. Nadina Stoffel als Praxisassistentin bei Frau Dr. Theile in Thuisis tätig. Sie hat sich nun entschieden, nach erfolgreichem Erlangen des Facharztstitels weiter in Thuisis zu arbeiten. Wir sind sehr glücklich über diesen positiven Entscheid.

Mit diesen drei Ärzten starten wir am 4. Januar 2021 in die neue Ära. Wir stehen zudem kurz vor dem Vertragsabschluss mit einer weiteren Kinderärztin, die aus familiären Gründen etwas später dazustossen wird. Die Praxis wird anfangs noch gleich aussehen, in den folgenden Monaten erfolgt dann eine sanfte Modernisierung. Das Praxisteam konnten wir ebenfalls erfolgreich rekrutieren. Das Team unter der Leitung von Praxiskoordinatorin Tanja Demarmels besteht aus Barbara Heyerick, Claudia Fernandez-Meuli und Nicole Hager. Die Lernende Medizinische Praxisassistentin Julia Schläpfer komplettiert das Team. Die Ärzte der Kinderarztpraxis stellen den Hintergrunddienst für die Neugeborenen des Spitals Thuisis sicher. Sie machen bei den Neugeborenen die Routineuntersuchungen und stehen für Notfälle unter der Geburt bereit. Neu werden die Kinderärzte auch bei kinderspezifischen Fragestellungen die Notfallabteilung des Spital Thuisis unterstützen. Nebst der beliebten Geburtsabteilung bietet das Spital Thuisis also neu mit der Kinderarztpraxis und der Elternberatung eine ganzheitliche Betreuung für die Kinder und ihre Eltern in Mittelbünden an. Rundum betreut vom Baby bis zum Teenager.



Bild: z.V.g.

Nadège und Werner Krafft übernehmen die Ärztliche Leitung der Kinderarztpraxis Feldstrasse.

MABA Schweiz GmbH

Schadstoffsanierung:
Asbest, PCB, Dioxin, Quecksilber, PAK Schwermetall, Tech. Rückbau, Brand- und Wasserschadensanierungen

Brandschutz:
Abschottungen, Baulicher Brandschutz, Brandschutzisolationen

Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA)
Angaben zur Entsorgung von Bauabfällen (Stand am 1. Januar 2016)

Bei Bauarbeiten muss die Bauherrschaft der für die Baubewilligung zuständigen Behörde im Rahmen des Baubewilligungsgesuchs Angaben über die Art, Qualität und Menge der anfallenden Abfälle und über die vorgesehene Entsorgung machen, wenn: Bauabfälle mit umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen wie poly-chlorierte Biphenyle (PCB), polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Blei oder Asbest zu erwarten sind.

Bei Gebäuden, die vor 1990 erstellt wurden, sind diese Abklärungen vor Um- und Rückbaubeginn praktisch immer notwendig. Dies gilt für alle Objekte, die vor 1990 erbaut wurden. Bei Fragen oder Unklarheiten beraten wir Sie gerne.

Andreas Mautz Inh., Gastenzweg 8, CH-9478 Azmoos, T 081 783 13 41, N 079 697 18 86, info@maba-schweiz.ch, www.maba-schweiz.ch

Anhänger-Center Rätterschen 052 203 33 11 info@mietlift.ch mietlift.ch

Fr. 7540.- GG 2700kg Aluboden Aluwanne, Treibgitter 120cm Rampe als Türe zu öffnen, Lampe 295 x 160 x 190cm

Fr. 7150.- GG 2500kg Aluboden Aluwände, Polyesterdach Standardsattelkammer 305 x 166 x 230cm Aktionspreis

Fr. 7190.- GG 2700kg inkl. Kühlgerät, +2°C - +10°C, Wände und Boden 60mm isoliert, 4 Stützen 295 x 154 x 200cm Aktionspreis

Gegen 200 Anhänger am Lager Verkaufsladen mit Anhängerteile, Anhängerboxen, Auffahrrampen

«Für uns Schweizer Unternehmerinnen und Unternehmer eine Selbstverständlichkeit.»

JA ZU KONZERNVERANTWORTUNG

Fredy Hiestand **Fredy's AG**
Dietrich Pestalozzi **Pestalozzi AG**
Samuel Schweizer **Ernst Schweizer AG**
Franziska Müller Tiberini **Familienunternehmen.ch AG**

UBA UNABHÄNGIGE BESCHWERDESTELLE FÜR DAS ALTER
Wirksame Hilfe für ältere Menschen in Konflikt- und Gewaltsituationen.
058 450 60 60 | www.uba.ch

Autoankauf
Kaufe Autos in jedem Alter und Zustand ab Platz
Einfach und unkompliziert unter 078 336 78 78

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28 oder a.kue@bluewin.ch

Dieb dank Mithilfe der Bevölkerung festgenommen



Bild: z.V.g.

Li Curt: Am späten Samstagabend hat ein Einheimischer in Li Curt einen Dieb beobachtet. Vier weitere Anwohner alarmierten die Polizei und hielten den Mann fest.

Der Einheimische beobachtete, wie der Dieb kurz nach 22 Uhr drei Taschen aus einem Fahrzeug nahm und in das daneben geparkte Auto lud. Er informierte vier Anwohner, die kurz darauf auf den Parkplatz

kamen. Diese folgten dem Dieb und brachten ihn zurück zum Parkplatz. Die ausgerückte Patrouille der Kantonspolizei Graubünden ermittelte, dass auch das Fahrzeug, mit dem der Mann unterwegs war, gestohlen war. Der 58-jährige Franzose hatte es am Freitag im Kanton Waadt entwendet. Dank der Mithilfe der Bevölkerung konnte der Mann festgenommen werden. Er wird an die Staatsanwaltschaft Graubünden verzeigt.

Dienstjubiläum am Spital Thusis



Bild: z.V.g.

Peter Kuzhikombil

Unsere Mitarbeitenden Carmen Heimann und Peter Kuzhikombil konnten kürzlich ihre 10-jährigen Dienstjubiläen feiern.

Carmen Heimann, wohnhaft in Thusis ist seit insgesamt 10 Jahren als Hebamme im Spital Thusis tätig. Ihre Arbeit wird von den Frauen aus der Region sehr geschätzt und reicht von der Schwangerschaftsberatung, über die Geburtsvorbereitung und die Geburt bis zur Wochenbettbetreuung und Stillberatung. Viele Geburten hat Carmen begleitet und den Babys geholfen das Licht der Welt zu erblicken.

Peter Kuzhikombil, wohnhaft in Sufers, arbeitet seit 10 Jahren als Dipl. Radiologieassistent. Zusammen mit seinen Kolleginnen und Patienten während der Radiologieuntersuchung wie der konventionellen Röntgendiagnostik, der Computer- oder neu auch der Magnetresonanztomografie. Zu diesen nicht alltäglichen Dienstjubiläen gratulieren wir unseren Jubilaren ganz herzlich und danken ihnen für die langjährige und engagierte Mitarbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihnen Zufriedenheit, gute Gesundheit und Freude an der Arbeit.

Reto Keller, Direktor



Bild: z.V.g.

Carmen Heimann

AUS DEM ALLTAG EINES PRIVATDETEKTIVS

Der Chef und seine Raumpflegerin

Eine Raumpflegerin hatte als Alleinerziehende drei Kinder grossgezogen. In dieser Situation geriet sie in finanzielle Nöte. Da vergriff sie sich am Kaffeekässeli der Firma, in der sie arbeitete. Sie musste dringend Lebensmittel bezahlen, damit die Familie übers Wochenende etwas zu essen hatte. Die Raumpflegerin bezahlte das entnommene Geld sofort zurück. Der Chef entliess sie nicht, stellte sie aber immer wieder an den Pranger. Er hielt ihr die Missetat ständig vor und informierte auch die Belegschaft. Man müsse ein Auge auf sie haben, damit sie nicht wieder in die Kasse greife. Häufig drohte er ihr, sie anzuzeigen, wenn sich eine solche Tat wiederhole. Dies trug zu einer depressiven Erkrankung der Raumpflegerin bei, was ihre private Situation noch erschwerte. Es dauerte aber nicht lange, da wurde bekannt, dass der Chef in grossem Stil unterschlagen hatte. Ausserdem wurden sexuelle Übergriffe bekannt. Der Firmenin-



Sterios Vlachos ist Privatdetektiv (Berufsdetektiv) in St.Gallen und hat wiederholt schwere Kapitalverbrechen (Brandstiftungs-, Sprengstoff-, Bankraub- und Tötungsdelikte) aufgeklärt.

haber zeigte ihn aber nicht an, um die Firma nicht in ein ungünstiges Licht zu bringen, beauftragte mich aber zu recherchieren, ob nicht wei-

tere Unregelmässigkeiten erfolgt seien. Meine Überwachungen ergaben, dass er ebenfalls Unterlagen fälschte, um zu Geld zu kommen. Wiederum wollte der Firmeninhaber die Polizei nicht einschalten, forderte aber die Betrugssumme zurück. Doch der Manager hatte das Geld längst ausgegeben, erschien nicht mehr zur Arbeit und verschwand von der «Bildfläche», weil er seinen Versprechungen gegenüber dem Firmeninhaber nicht nachkommen konnte. Doch ich konnte ihn durch hartnäckiges Nachforschen im Ferienhaus seiner Freundin bald ausfindig machen und ihn dazu bewegen, wieder zu arbeiten und dank einer Budget-Festlegung Rückzahlungen zu leisten. Und die Moral von der Geschichte? Die im Volksmund häufig erwähnte Behauptung, dass die grossen Übeltäter laufen gelassen würden, während die kleinen hart gebüsst würden, hat mehr denn je ihre Berechtigung. Sterios Vlachos

Betrugsmasche Finanzanlagen – Ein Kampf gegen Windmühlen?

Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei Graubünden haben sich immer wieder mit Anzeigen wegen betrügerischen online-Geldanlagen zu befassen. Einige der Geschädigten verloren vorzeitig bezogene Pensionskassengelder an Unbekannte.

Die Kantonspolizei Graubünden warnt heuer bereits zum dritten Mal vor betrügerischen online-Geldanlagen. In einem im Herbst 2020 zur Anzeige gebrachten Fall investierte ein Mann über sechshunderttausend Franken und verlor das Geld.

Ein Kampf gegen Windmühlen? Nicht bei realistischer Betrachtung!

Die der Staatsanwaltschaft Graubünden und der Kantonspolizei seit 2018 zur Anzeige gebrachten beinahe vierzig Fälle – der Gesamtdeliktsbetrag beträgt fast drei Millionen Franken – könnten den Schluss zulassen, dass es ein Kampf gegen Windmühlen ist und Präventionsbemühungen rasch versanden. Dem gilt es zu begegnen, weshalb die Kantonspolizei Graubünden erneut und mit Nachdruck davor warnt, online-Geld-



Bild: unsplash

transaktionen mit – wie sich später herausstellt – Unbekannten einzugehen. Ein kurzes Rollenspiel: Man stelle sich vor, jemand Unbekanntem – meist im Ausland – einfach mir nichts, dir nichts eine erhebliche Geldsumme an Erspartem oder auch vorzeitig bezogenen Pensionskassengeldern zur wundersamen Vermehrung zu übergeben. Die Aspekte «Unbekannt» und «wundersame Vermehrung» müssen bei realistischer Betrachtung zwangsläufig zum Schluss führen, dass es sich um organisierte Kriminalität handeln dürfte und die Fin-

ger von solch dubiosen Geschäften zu lassen sind!

Die Kantonspolizei Graubünden erinnert an Folgendes:

- Investitionen mit der Hausbank oder dem Berater/der Beraterin des Vertrauens besprechen.
- Unter keinen Umständen ID- oder Passkopien versenden.
- Keine Anlagen unter Zeitdruck tätigen.
- Nicht von professionellem Auftritt blenden lassen.
- Nur Geldanlagen tätigen, welche man versteht.

Raubüberfall auf Jugendlichen – Zeugenaufruf

Trimmis: In Trimmis ist am Samstagabend ein jugendlicher Opfer eines Raubüberfalles geworden. Verletzt wurde niemand. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen.

Der Vorfall ereignete sich am Samstag zirka 22.30 Uhr auf der Chrüzgass in Trimmis. Der 15-jährige Jugendliche fuhr auf seinem Mofa und wurde von einem grauen Kleinwagen ausgebremst bis zum Stillstand. Zwei unbekannte, mit Sturmhauben maskierte Personen, stiegen aus dem Fahrzeug und gingen direkt auf den Jugendlichen zu. Einer der Täter stiess den Ju-

gendlichen vom Mofa und entwendete diesem sein Handy. Darauf stiegen die zwei Maskierten wieder in den grauen Personenwagen ein und flüchteten in unbestimmte

Richtung. Wer Hinweise zu diesem Vorfall geben kann wird gebeten sich beim Polizeistützpunkt Montalin in Landquart unter 081 257 66 60 zu melden.

Heizöl verbieten? Benzin und Diesel verteuern? Neue Flugticket-Steuer?



Jetzt Referendum zum CO₂-Gesetz unterschreiben!

uernuenftig-bleiben.ch
nachhaltig statt planlos